

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 4
1929

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1929

Versammlungen

19. Januar

Ordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:

Jahresbericht
Rechnungslage
Entlastung des Vorstandes
Aufnahme neuer Mitglieder
Neuwahl des gesamten Vorstandes
Schützenfest 1929
Verschiedenes

Änderungen im Vorstand:

Majors-Adjutant :	August Wlecke	Kleinendorf Nr. 49
Königsadjutanten:	Wilh. Wiegmann sen	Kleinendorf Nr. 148
	Carl Breitenwischer	Kleinendorf Nr. 45

zus. im Vorstand Wilhelm Bremer Kleinendorf Nr. 5

Weitere Veränderungen im Vorstand ergeben sich nicht.

09. Februar

Außerordentliche Generalversammlung

Einzigster Tagesordnungspunkt:
Beschlüßfassung über die Anschaffung einer Fahne.

26. Mai

1. Ausmarsch mit Übungsschießen

02. Juni

2. Ausmarsch mit Übungsschießen

Zu beiden Ausmärschen tritt das Bataillon um 14,30 Uhr
beim Vereinslokal und die „Alte Garde“ jeweils am 15,30 Uhr
bei der Gastwirtschaft Wiegmann an.

Bericht zum 2. Ausmarsch

Dazu berichtet das „**Rahdener Wochenblatt**“ am 3. Juni:

Am Sonntag marschierte der Kleinendorfer Schützenverein zum 2. Male zur Schützenwiese. Der Schützenplatz der Rahdener Gilde ist in den letzten Monaten bedeutend verbessert. Der Kleinendorfer Verein hat dabei tatkräftig mitgewirkt. Umpflanzungen sind vorgenommen und gärtnerische Anlagen geschaffen. Die Umfriedung ist in Ordnung gebracht und vor allem der Zufahrtsweg ist in einen Zustand versetzt, der es gestattet auch bei schlechtem Wetter bequem und schmutzfrei zum Platz zu gelangen. Eine Verbreiterung ist durchgeführt, so daß sich zwei Fuhrwerke begegnen bzw. überholen können. Für besseren Abzug des Wassers ist ebenfalls gesorgt, sodaß die Wiese einen idealen Schützenplatz darstellt.

-- Das regnerische Wetter verhinderte gestern einen längeren Aufenthalt im Freien - aber sobald eine Besserung eintrat, wurde gruppenweise geübt und exerziert. Auch ein Parademarsch vor S.M. konnte exakt durchgeführt werden.

Die besten Schützen beider Tage waren folgende:

W. Wiegmann jr., W. Sander, W. Lampe, A. Krämer, H. Willer, Hermann Bohne, Hermann Johannes, H. Berg, W.

Halwe, H. Vahrenkamp, A. Fischer, H. Schwettmann

Möge ihnen die vom Schießoffizier verliehene Prämie ein Ansporn zum fernerer Wettstreit sein.

Fahnenweihe

Sonabend, 08. Juni Zapfenstreich mit Kommers im Saale der Gastwirtschaft
Berg

Sonntag, 09. Juni Schützenfest mit Fahnenweihe
15,30 Uhr Festakt auf dem Schützenplatz

Montag, 10 Juni 7,00 Uhr Beginn des Königsschießens

Durch die Weihe der Fahne erhielt das Schützenfest eine ganz besondere Note.

Im „**Rahdener Wochenblatt**“ vom 10. Juni ist hierzu u.a. zu lesen:

Die 10 Nachbarvereine Sielhorst, Wehe, Oppenwehe, Oppendorf, Tielge, Pr. Ströhen, Tonnenheide, Varlheide, Rahden und Espelkamp waren in stattlicher Zahl, größtenteils mit Fahnen und Knüppelmusik, erschienen und schlossen sich dem festgebenden Verein nach dem Durchmarsch bei Gastwirt Wiegmann an. Unter den Klängen der Haßfeldschen Kapelle marschierten an die 1200 Teilnehmer zum Festplatz, der herrlich gelegenen Schützenwiese der Rahdener Gilde bei Gastwirt Berg, Mühlendamm.-----

Mit dem Liede „Ich hab mich ergeben“ wurde der Weiheakt, den Herr Wilh. Schütte vornahm, eingeleitet. Zunächst hieß er alle, als Vorsteher der Gemeinde, auf den Fluren Kleinendorfs herzlich willkommen.

„Helle Freude und heiliger Ernst durchzieht in dieser Stunde unser Gemüt“ so begann Herr Schütte seine Weiherede. Nur die Treue und Kameradschaft, die im Verein lebt, konnte in der kurzen Zeit des Bestehens so Vieles und Schönes schaffen. An die Jugend richtete er die Bitte und Mahnung, sich diese Tugenden zu erhalten. Mit Stolz blicken wir Mitglieder auf unsere neue Fahne. Sie soll uns ein Wahrzeichen sein, dem wir stets in echter Treue folgen wollen. Die Schützenvereine sollen aber nicht nur Feste feiern, sondern mitarbeiten am Wiederaufbau unseres darniederliegenden Vaterlandes.

Die Böller krachten, der Präsentiermarsch erklang, die Fahnen senkten sich und mit präsentiertem Gewehr standen die Schützen als die Hülle entfernt wurde und das grüne Fahmentuch mit den handgestickten Goldbuchstaben: „Ruhig Blut, scharfer Blick, das ist des Schützen höchstes Glück“ sich entfaltete. Die andere Seite trägt, ebenfalls in Goldschrift, den Namen „Schützenverein Kleinendorf“ und das Gründungsdatum „2. 5.1926“.

Die Menge sang den 3. Vers des Deutschlandliedes „Einigkeit und Recht und Freiheit“, damit war die Weihe vollzogen.

Die derzeitige Königin Luise ließ ein seidenes Fahnenband überreichen, ebenso auch die Alte Garde.

Die Majore Bock, Rahden, Paland, Wehe, Lahrmann, Varlheide, Rehling, Sielhorst, Sprado, Tielge und Rümke, Oppenwehe sprachen Glückwünsche aus und überreichten teils mit humorvollen Sinnsprüchen Fahnenknägel.

Als die Fahnen der auswärtigen Vereine durch die 6 Ehrendamen Frl. Gehlker, Frl. Kolkhorst, Frl. Rieke, Frl. Peper, Frl. Stuke und Frl. Kohlwes Erinnerungsschleifen angeheftet bekommen hatten, brachte Major W. Dreyer ein dreifaches Hoch auf unser geliebtes Vaterland aus.

Schützenfest 1929

Das Königsschießen am 10. Juni brachte folgende Ergebnisse:

Krone :	August Krämer,	Kleinendorf Nr. 124
Reichsapfel :	Wilhelm Löhr,	Varl Nr. 38
Schützenkönig :	Heinrich Wlecke Major der „Alten Garde“	Kleinendorf Nr. 49



Das Königspaar mit der neuen Fahne und einem Teil des Vorstandes vor dem Gedenkstein auf der Schützenwiese

Eintrag „Alte Garde“ ins Vereinsregister

Am 30. November 1929 beantragt der Baugewerksmeister Heinrich Wlecke, Kleinendorf Nr. 49, die „Alte Garde“ in das Vereinsregister einzutragen.

Die „Alte Garde“ hat einen eigenen Vorstand, welcher aus folgenden Personen besteht:

Major:	Baugewerksmeister Heinrich Wlecke, Kleinendorf Nr. 49
Schriftführer:	W. Bruhn, Kleinendorf Nr. 217
Kassierer:	Viehhändler J. Frank, Kleinendorf Nr. 58

Das Vereinslokal ist bei Wirt Wiegmann, Kleinendorf Nr. 148.

Am selben Tag wird beim Gastwirt Wiegmann ein geschlossenes Fest der „Alten Garde“ gefeiert.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

1929